

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Erfahrungen und Resultate der 10-jährigen UN-Dekade

Abstract des Inputs auf der BPB-Konferenz, Christa Henze

Die internationale Dekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005 – 2014) hatte das Ziel, in allen Bildungsbereichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) zu verankern und Menschen die Möglichkeit zu geben, sich Wissen anzueignen, Fähigkeiten zu entwickeln und Kompetenzen aufzubauen, die sie befähigen, sich aktiv an nachhaltigen Entwicklungsprozessen zu beteiligen.

Welche Resultate zeichnen sich nun nach dem Ende der Welt-Dekade ab?

Die Dekade hat in vielen Ländern generell die Legitimation gestärkt und die Motivation gefördert, BNE in verschiedenen Bildungsbereichen zu implementieren. Unbestritten ist die Bedeutung von Bildung (und Wissenschaft) für eine nachhaltige Entwicklung. Denn nur über Bildungs- und Ausbildungsprozesse können stabile Orientierungen gestützt und Routinen erprobt werden, die für eine Kultur von Nachhaltigkeit unverzichtbar sind. Die Dekade hat ferner gezeigt, dass BNE zu einer Veränderung pädagogischer Praxis führt und neue Formen des Lehrens und Lernens etabliert. Damit trägt BNE zur Bildungsqualität bei. BNE ist auch in vielen nationalen politischen Dokumenten und in internationalen Vereinbarungen verankert. Mittlerweile haben in vielen Ländern Schulen und vorschulische Einrichtungen, Institutionen der Hochschulbildung, kommunale Einrichtungen, internationale NROs und auch Wirtschaftsunternehmen die Herausforderung angenommen, an einem vertieften Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten und Formen eines entsprechenden (Alltags-)Handelns zu erproben.

Der Erfolg der Dekade in Deutschland zeigt sich u. a. in der Auszeichnung von 2.000 Bildungsprojekten sowie 49 Maßnahmen. Ferner gibt es mittlerweile 21 Offizielle Kommunen der UN-Dekade. Dabei handelt es sich um Städte, Landkreise und Gemeinden, die auch auf politischer Ebene beschlossen haben, dass BNE Bestandteil ihres Leitbildes ist und lokal passende Antworten auf globale und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen suchen und erproben. Die vergangenen zehn Jahre haben dazu beigetragen, dass es in allen Bildungsbereichen zahlreiche Initiativen und erfolgversprechende Ansätze zur strukturellen Verankerung von BNE gibt. Die Devise muss aber künftig noch viel stärker lauten: Wie kommen wir vom Projekt zur Struktur? Denn nur eine strukturelle Verankerung ermöglicht eine langfristige und dauerhafte Verankerung von BNE.

Da die gesteckten Ziele nicht nur in Deutschland, sondern weltweit nur partiell erreicht wurden, haben die Vereinten Nationen beschlossen, ab 2015 für fünf Jahre ein Weltaktionsprogramm (Global Action Plan) Bildung für nachhaltige Entwicklung folgen zu lassen. Ein Schwerpunkt im Weltaktionsprogramm ist die deutlich stärkere Einbindung der Jugend.

In meinem Beitrag werde ich knapp auf einzelne Ergebnisse der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eingehen und dann skizzieren, welche Aufgaben und Fragestellungen in Deutschland – auch unter Einbeziehung internationaler Kooperationen – in den kommenden fünf Jahren im Fokus stehen könnten/sollten.